

NULLWERT– Kunst als universelles Gut

NULLWERT durchbricht die Marktlogik des Kunstbetriebs: selbstkreierte Kunstwerke werden mit QR-Codes und der Botschaft "**KUNST DIE NICHTS KOSTET, WEIL SIE ALLES WERT IST**" im öffentlichen Raum platziert und zurückgelassen. Jeder, der die Kunstwerke entdeckt kann frei entscheiden: Mitnehmen oder Liegenlassen? Diese radikale Geste verwandelt Kunst in ein Gemeingut.

Statt dauerhaft im Raum zu verbleiben, fordert das Projekt explizit zur individuellen **Aneignung** auf. Die Werke werden verschenkt, ohne Gegenleistung. Es entsteht eine Geschenkökonomie, in der der Wert eines Werks durch Begegnung, Resonanz oder auch durch Schweigen entsteht.

Gesellschaftliche Wirkung

Die scheinbare "Schwäche" der Vergänglichkeit wird zur konzeptionellen Stärke: Gerade weil NULLWERT bewusst nicht marktfähig ist.

NULLWERT stellt fundamentale Fragen: Wem gehört Kunst? Was macht sie wertvoll? Kann ein Gemälde seine:n richtige:n Besitzer:in finden?

NULLWERT möchte beweisen, dass Kunst nicht käuflich sein muss, um wertvoll zu sein:

Sie ist es bereits durch ihre bloße Existenz und die Begegnungen, die sie ermöglicht.